

# Wirtschaftspädagogik oder Sozialpädagogik (Bayern)

Beitrag von „Berufsschule“ vom 29. Juni 2015 14:30

[@fossi74](#)

Um ins Referendariat eintreten zu können muss man als Berufsschullehrer eine einschlägig abgeschlossene Berufsausbildung in diesem Bereich nachweisen oder ein einjähriges Praktikum. Da bis zum 17. Juni oder so man noch beim Direktbewerbungsverfahren an Berufsschulen in Bayern Stellen suchen konnte, habe ich da auch gesehen das viele Berufsschulen lieber nach Jemanden suchen der eine Ausbildung in diesem Bereich abgeschlossen hat (Wirtschaftspädagogik).

[@kecks](#)

Du hast natürlich vollkommen Recht das man das studieren sollte was einem interessiert, ich habe auch respekt davor das du Deutsch/Sozialkunde/Ethik unterrichtest aber ich denke meine Angst davor gar keine Stelle zu bekommen und arbeitslos dahinzuvegetieren wie viele Leute die besonders solche Fächer studieren ist begründet.

Ich hab jetzt übermorgen eine Studienberatung für Wirtschaftspädagogik und werde dort mal fragen wie es besonders mit den Zweitfächern aussieht also Mathematik und Deutsch. Falls ich aber es nicht mehr schaffen sollte eine Ausbildung zu finden werde ich wohl ein Soziales Jahr machen und danach Sozialpädagogik in Bamberg studieren mit den Zweitfächern Mathematik/Biologie und auf eine Stelle in Bayern beten und hoffen 😄

Natürlich wäre ich auch bereit wo anderes zu unterrichten wenn es sein muss. Als Lehramtsstudent sollte man wohl hinsichtlich einer Stelle besonders bei sowas wie Sozialpädagogik oder Deutsch/Englisch... alle Nicht-Mangelfächer sehr flexibel sein und beten

